

Niederschrift

Gremium	Sitzung - FuG/013(VI)/15			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Familie und Gleichstellung	Dienstag, 08.09.2015	Altes Rathaus, Beimzimmer	17:00Uhr	19:40Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 07.07.2015
- 4 Öffentliche Sprechstunde
- 5 Bericht des MD Frauenhauses/ der Frauenberatungsstelle des Trägers Rückenwind e.V. für das Jahr 2014
- 6 Beschlussvorlagen
 - 6.1 Infrastrukturplanung für die Erbringung von Leistungen in den Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendverbandsarbeit, der Jugendsozialarbeit, der Schulsozialarbeit und des Kinder- und Jugendschutzes - 2016 bis 2020 DS0201/15
 - 6.2 Infrastrukturplanung zur Erbringung von Leistungen für den Bereich der Ehe-, Lebens-, Familien- und Erziehungsberatung 2016 bis 2019 DS0202/15

6.3	Bestellung des Seniorenbeirates der Landeshauptstadt Magdeburg	DS0381/15
7	Anträge	
7.1	LSBTI*-Flüchtlinge schützen	A0078/15
7.1.1	LSBTI*-Flüchtlinge schützen	A0078/15/1
7.1.2	LSBTI*-Flüchtlinge schützen	S0201/15
8	Informationen	
8.1	Maßnahme gegen die Abwanderung junger Menschen, insbesondere qualifizierter Frauen	I0211/15
9	Verschiedenes	

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadträtin Jenny Schulz

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Dr. Klaus Kutschmann

Stadträtin Steffi Meyer

Stadtrat Karsten Köpp

Vertreter

Stadtrat Christian Hausmann

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Tom Assmann

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Karina Schade-Köhl

Sachkundige Einwohnerin Sarah Schulze

Geschäftsführung

Frau Maria Otto

Amtsleiterin Heike Ponitka

Abwesend

Sachkundige Einwohnerin Bärbel

Bühnemann

Stadtrat Marko Ehlebe

Stadtrat Gerhard Häusler

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende **Stadträtin Schulz** eröffnet die Sitzung und stellt erstmal keine Beschlussfähigkeit fest.

Nach dem Erscheinen von **Stadträtin Meyer, Stadtrat Assmann** und **Stadtrat Hausmann** stellt die Ausschussvorsitzende die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 07.07.2015

Genehmigung der Niederschrift vom 07.07.2015: **6-0-0**

4. Öffentliche Sprechstunde

Es ist niemand zur öffentlichen Sprechstunde erschienen.

5. Bericht des MD Frauenhauses/ der Frauenberatungsstelle des Trägers Rückenwind e.V. für das Jahr 2014

Frau Voigt und Frau Stubbs stellen das Frauenhaus und die Frauenberatungsstelle anhand einer Präsentation vor. Im Jahr 2014 wurden mit einer Auslastung von 91 % 78 Frauen und 57 Kinder aufgenommen. 18 Frauen konnten nicht aufgenommen werden, da das Frauenhaus voll ausgelastet war. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer beträgt 47 Tage. Es handelt sich um betroffene Frauen von häuslicher Gewalt, von Ehrenmord und von Zwangsheirat und –prostitution. Das Frauenhaus bietet Beratungsgespräche, die Begleitung bei Terminen, eine Stabilisierungsgruppe, gemeinsame Ausflüge, Kreativangebote, Entspannungs-gruppen, Sportangebote, gemeinsames Kochen und Bewohnerinnenver-sammlungen an.

Die Arbeit mit Kindern ist ein wichtiger Bestandteil, da Kinder von Gewalt genauso betroffen sind wie Frauen. Das Frauenhaus in der Landeshauptstadt Magdeburg hat mit der Mitarbeiterin für die Kindebetreuung ein Alleinstellungsmerkmal. Sie betreut eine Kindergruppe (1x wöchentlich), eine Kinderversammlung und hält Erlebnispädagogische- und Freizeitangebote vor. Wichtiger Baustein ist die Mutter-Kind-Arbeit zur Stabilisierung der Mutter-Kinder-Beziehung.

Die Altersspanne der Frauen ist zwischen 16 und 71 Jahren. In der Landeshauptstadt Magdeburg sind statistisch ca. 37.000 Frauen von Gewalt betroffen.

Schwer ist es bei der Wohnungssuche von ausländischen Frauen, Frauen mit einem Schufa-Eintrag und Frauen mit vielen Kindern. Dadurch mussten die Betroffenen länger im Frauenhaus verbleiben. Schwierigkeiten gibt es auch bei Frauen, die Drogen- und/oder Alkoholabhängig sind, sie können nicht im Frauenhaus bleiben. Sie sind schwer zu vermitteln da es keine geeigneten Angebote gibt.

Der Anteil von ausländischen Frauen erhöht sich aktuell und es sind nicht ausreichend Dolmetscher/innen vorhanden. Das Frauenhaus muss auf Ehrenamtliche zurückgreifen, die leider zeitlich nicht so flexibel sind.

In die Frauenberatungsstelle kamen im Jahr 2014 74 Frauen und es wurden 927 persönliche und telefonische Beratungen durchgeführt. Die Altersspanne ist von 18 bis 71 Jahren. Die Frauen haben die Beratungsstelle über die Interventionsstelle kontaktiert oder sich selbst gemeldet. $\frac{3}{4}$ der Beratungen sind Kurzzeitberatungen (1-5 Termine) und $\frac{1}{4}$ waren längerfristige Beratungen (ab 6 Terminen). Zunehmend werden immer mehr mobile Beratungen angenommen.

Die Mitarbeiterinnen schätzen schon jetzt ein, dass mit einer Erhöhung der Beratungen und der Belegungen im Frauenhaus und der Frauenberatungsstelle auszugehen ist. Es wurden in der weiteren Diskussion folgende Themen aufgegriffen:

Öffentlichkeitsarbeit und Anteil Flüchtlingsfrauen, Anteil behinderter Frauen und der Anteil Magdeburger Frauen.

Stadtrat Köpp fragt, ob es für die landkreisübergreifende Arbeit es eine Verwaltungsvereinbarung gibt und da es eine Pflichtaufgabe im eigenen Wirkungskreis ist, welche Anteile aus dem Finanzausgleichgesetz oder durch eine sonstige Zuweisung des Landes Sachsen-Anhalt die Landeshauptstadt Magdeburg erhält. Die Leiterin des Frauenhauses, **Frau Stubbs** teilte die finanziellen Anteile des Landes Sachsen-Anhalt (113.000 Euro), der Landeshauptstadt Magdeburg (88.000 Euro) und des Trägers Rückenwind e. V. (33.000 Euro Eigenanteil) mit.

Stadträtin Schulz bedankt sich bei **Frau Voigt** und **Frau Stubbs** für die ausführlichen Informationen und den inhaltlichen Austausch. **Stadträtin Schulz** teilt mit, dass es noch weitere Abstimmungen zu diesem Thema geben wird.

Die Präsentation wird als Anlage beigefügt.

6. Beschlussvorlagen

- 6.1. Infrastrukturplanung für die Erbringung von Leistungen in den Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendverbandsarbeit, der Jugendsozialarbeit, der Schulsozialarbeit und des Kinder- und Jugendschutzes - 2016 bis 2020
Vorlage: DS0201/15
-

Herr Dr. Gottschalk, bringt die Drucksache ein.

Die Landeshauptstadt Magdeburg liegt mit den 5- 6 Millionen Euro zur Förderung der Jugendhilfeplanung unter den TOP 10 Kommunen in Deutschland. Die Priorisierung der Schulen wurde unter Berücksichtigung der bisherigen Förderung zur Schulsozialarbeit vorgenommen, alle weiteren Schulstandorte wurden zusätzlich aufgenommen.

Frau Diestelberg Gleichstellungsamt, verwies auf die Anlage 5, das Leistungsprofil der Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen als Querschnittsaufgabe der Jugendhilfe nach § 9 SGB VIII und die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Dezernat V, dem Jugendamt und der

Stabsstelle V/02 zu diesem Thema. Die bestehenden Netzwerke Mädchen- und Jungendarbeitskreis Magdeburg werden auch zukünftig eine wichtige Multiplikatorinnenfunktion übernehmen.

Alle Anwesenden befürworten die Beteiligung der verschiedenen Ämter, Träger, Fachbereiche, Schulen usw.. Auf Nachfrage von **Stadtrat Hausmann**, ob die Verträge für die Brücke bestehen bleiben, kann dies **Herr Dr. Gottschalk** bestätigen.

Drucksache: 6-0-0

- 6.2. Infrastrukturplanung zur Erbringung von Leistungen für den Bereich der Ehe-, Lebens-, Familien- und Erziehungsberatung 2016 bis 2019
Vorlage: DS0202/15
-

Herr Dr. Gottschalk, bringt die Drucksache ein.

Die Drucksache soll effektivere Hilfe geben.

Aktuelle Anfragen/Anregungen kommen zurzeit verstärkt für Kindertagesstätten zu Thema Soziale Arbeit. In 8- 12 Einrichtungen soll Soziale Arbeit als Pilotprojekt starten. Die Auswertung der Beratung wird mit Hilfe einer Software durch Amt 51 erfolgen. Ausgewertet werden soll wie effektiv und wirkungsvoll die Beratung in den Einrichtungen erfolgte.

Drucksache: **6-0-0**

- 6.3. Bestellung des Seniorenbeirates der Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: DS0381/15
-

Die Drucksache wurde angenommen.

Drucksache: **6-0-0**

7. Anträge

- 7.1. LSBTI*-Flüchtlinge schützen
Vorlage: A0078/15
-

Die Stellungnahme konnte durch Dez.V auf Grund von Terminüberschneidungen zur Sitzung nicht eingebracht werden. Es bestanden Fragen von Stadträtinnen/ Stadträten zum Antrag und der Stellungnahme bezüglich der Angabe von nicht vorhandenem Schulungsbedarf der MitarbeiterInnen und der Begründung der Ungleichbehandlung und Diskriminierung von anderen Flüchtlingen, wenn eine extra Unterbringung von LSBTI* Flüchtlingen nach Angabe des Fluchtgrundes (Outing) erfolgen würde. Die Anträge und die Stellungnahme werden zur Klärung der noch offenen Anfragen auf die nächste Sitzung vertagt.

7.1.1. LSBTI*-Flüchtlinge schützen
Vorlage: A0078/15/1

7.1.2. LSBTI*-Flüchtlinge schützen
Vorlage: S0201/15

8. Informationen

8.1. Maßnahme gegen die Abwanderung junger Menschen,
insbesondere qualifizierter Frauen
Vorlage: I0211/15

Herr Nitsche, bringt die Information ein.

Gründungsgeschehen ist der entscheidende Hebel der bewirken soll, dass qualifizierte Frauen und Männer hier bleiben und in die Landeshauptstadt Magdeburg geholt werden. Erfolgreiche Gründungen schaffen erfahrungsgemäß neue Arbeitsplätze. 20.000 Euro Fördermittel stehen im Haushalt der Stadt und des Dezernates III zur Verfügung. Davon wurden bisher 8.400 Euro in Anspruch genommen sowie 18.000 Euro sind für das Gründerinnenzentrum eingestellt.

Frau Ponitka weist auf die Förderung von Frauen in der Wirtschaft hin und die gute Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsdezernat.

Auf Nachfrage von **Stadträtin Schulz**, ob es Anschlussprojekte zu RÜM gibt, erklärt **Herr Nitsche**, dass sich Dezernat V um RÜMSA kümmert.

Information: **zur Kenntnis genommen**

9. Verschiedenes

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Jenny Schulz
Vorsitzende/r

Maria Otto
Schriftführer/in